

Thrillerliteratur, die mit zum Mörderischsten im CD-Player gehört

Nach einer Party sitzt die Clique um Benny in ihrer WG. Aus Kritik an leichtgläubigen Esoterik-Anhängern entspinnt sich die Idee, solche Leute mit Hilfe einer eigens erfundenen Verschwörungstheorie mal so richtig aufs Glatteis zu führen. Freundin Liv wittert direkt ein Thema für ihre Bachelorarbeit in Psychologie; und auch die anderen der fünf Freunde sind sich einig: Das probieren sie aus! Aus einer Katerlaune heraus erfinden Benny und seine Freunde eine irre Geschichte über außerirdische Besucher und verbreiten sie im Internet. Gespannt wartet die Clique ab, was passiert. Doch nachdem sie ihr eigens entworfenen Symbol überall in der Stadt aufsprühen und in den sozialen Netzwerken die Theorie mit Fake-Profilen verbreiten, wird aus anfänglichem Spaß bald bitterer Ernst.

Immer mehr Leute glauben, sogenannte "Shelter" (zu dt. "Schutz, Obdach, Zuflucht") für eine außerirdische Lebensform zu sein. Sie sehen es als ihre Aufgabe, die Welt vor den "Captors" zu retten. Aus Spiel wird Ernst, als sich ein Facebook-User namens "Octavo" in die Diskussion einschaltet. Bennys Versuche, die ganze Sache als Experiment aufzuklären, enden damit, dass mehrere "Shelter" ihn angreifen. Und Benny ist nicht das einzige Opfer. Sein Schwarm Darya verschwindet spurlos, WG-Mitbewohner Nando wird beinahe vergiftet und in Notaufnahmen werden immer mehr Menschen mit Brand- und Quetschverletzungen behandelt. Rasant bildet sich eine Community, die nicht nur auf friedliche Weise dafür kämpft, ihre Feinde in die Knie zu zwingen; und zwar ohne Rücksicht auf Verluste.

Es gibt nur einen Ausweg: Benny muss Octavio endlich in der realen Welt finden. Nur so kann er das Schlimmste noch verhindern. Aber auch rechtzeitig? Eine Google-Recherche bringt Benny auf eine heiße Spur, geradewegs in das Esoterik-Zentrum eines angeblichen Heilsbringers. Was Benny dort erwartet, ist für ihn eine ziemliche Überraschung. Und die schlägt ein wie eine Bombe. Und dennoch: Benny ist seine Probleme längst nicht los. Der Esoterik-Guru sperrt ihn ein, versucht ihn mit einer Spritze auszuschalten. Jetzt braucht es mehr als Bennys Schauspielkünste, um noch heil aus dieser Situation rauszukommen ...

Thrill-Time, die man nur ganz, ganz knapp lebend übersteht - für Ursula Poznanskis Roman braucht man Nerven, so stark wie zentimeterdicke Drahtseile. Es gibt kaum etwas Spannenderes, als den gut zwölf Stunden von "Shelter" zu lauschen. Ob Jens Wawrczecks Leistung am Mikrofon vergisst man sogar das Atmen. Mit ihm als Sprecher kriegt man genialstes Hollywood-Blockbuster-Kino auf die Ohren. Da bekommt man von der Welt um sich herum nichts mehr mit. Seine Lesungen fesseln einen geradezu an den Lautsprecher. Der Schauspieler ist ein Talent, das seinesgleichen am Mikrofon sucht. Ihn zu übertreffen, ist beinahe unmöglich. Wawrczek ist ein ganz Großer und den großen der deutschen Sprecherszene, gehört zur Crème da la Crème. Mehr von ihm; und unbedingt auch von Poznanski!

Ursula Poznanski gehört zu Österreichs Top-Schriftstellern. Sie ist sogar eine der genialsten von diesen. Ihre Romane sind absolut mörderisch, noch gefährlicher als hochexplosives Dynamit. "Shelter" bringt einen viel zu nah an einen Herzinfarkt. Beim Lauschen steigt der Puls auf 180 Schläge pro Minute und noch höher. Auch dank Jens Wawrczek. Er spricht die Story mit einer Extraportion Spannung in der Stimme. Er sorgt einmal mehr für Nervenkitzel at its best, und der kaum auszuhalten ist. Mehr noch: Seine Lesungen versetzen den Zuhörer in einen Rausch par excellence. Absolut grandios!

Susann Fleischer 15.11.2021

Quelle: www.literaturmarkt.info